

### Modemarkt in Calmbach wurde zur Fundgrube

Angebote für Mädchen ab 16 Jahren und für Frauen standen am Samstag im Fokus des „Conscious“-Modemarktes in Calmbach. Die Angebote im evangelischen Gemeindehaus waren nicht nur auf Kleider begrenzt, sondern erstreckten sich über Tücher, Handtaschen und weitere nützliche Dinge. Sichtlich erfreut und positiv überrascht zeigten sich die Organisatorinnen Lisa Girrbach und Christina Wildbrett über die vielen Besucher des Modemarktes. „Es war super viel los. Bereits bei Eröffnung um 15 Uhr kamen viele Interessierte um zu schauen und aus der großen Produktpalette der Anbieter Stücke zu erwerben. So wurde an jedem Stand etwas gekauft“ betonte Lisa Girrbach nicht ohne Stolz. „Auch haben kleine Gäste etwas gefunden, wie beispielsweise Farbbänder. Eltern, Opas und Omas kamen, um für ihre Töchter und Enkelkinder etwas zu erwerben“. Weiter sagte die Studentin, die Internationales Energie- und Ressourcen-Management studiert, dass die Idee von einem Modemarkt zur Unterstützung in einem afrikanischen Township nahe Port Elisabeth, wo die Menschen noch mit wenig „zufrieden“ sind, schon lange bestünde und nun die Zeit gekommen war „das Projekt in Angriff“ zu nehmen. Das letzte Semester studierte Lisa Girrbach dort an der Nelson Mandela Metropolitan University. Die Vorplanung, Organisation und Durchführung des Modemarktes wurde von ihrer Freundin Christina Wildbrett, die Internationale Technische BWL studiert, gleichermaßen mitgetragen. Unterstützung bei der Durchführung des Modemarktes erfuhren sie durch den „Christlichen Verein Junger Menschen“ (CVJM). Die zwei Studentinnen freuen sich sehr, eine finanzielle Hilfe für die Menschen in Port Elisabeth aus dem Erlös der Standgebühren und des Kuchenverkaufs leisten zu können. Damit die Hilfe auch ankommt und sinnvoll eingesetzt wird, geht Lisa Girrbach für einen Monat zurück nach Port Elisabeth, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Die beiden Studentinnen sind für weitere Unterstützung dankbar. In welcher Form diese sein kann ist auf Anfrage unter der E-Mail-Adresse [conscious.modemarkt@gmail.com](mailto:conscious.modemarkt@gmail.com) zu erfahren.



Die beiden Organisatorinnen Christina Wildbrett und Lisa Girrbach (vorne, Zweite und Dritte von rechts) freuten sich mit den Verkäuferinnen über den gut besuchten „Conscious“-Modemarkt.

- Verschießen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit. Einbrecher öffnen gekippte Fenster und Balkontüren besonders schnell.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt. Lassen Sie zum Beispiel den Briefkasten leeren.
- Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn wichtige Telefonnummern aus, unter denen Sie im Notfall erreichbar sind.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten!
- Lassen Sie fremde Personen nicht in Ihre Wohnung.
- Nutzen Sie das kostenlose und unverbindliche Beratungsangebot der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle (Telefon: 07051-939750, per E-Mail: [karlsruhe.pp@polizei.bwl.de](mailto:karlsruhe.pp@polizei.bwl.de)) nic

Kurt Büchele